

BEGRÜSSUNGSANSPRACHEN

Univ.Prof. Dr. O. HÄRTEL

Meine sehr verehrten Damen und Herren !

Alle, die vor zwei Jahren in Ljubljana waren, haben diese X. Internationale Arbeitstagung forstlicher Rauchschadenssachverständiger noch in bester Erinnerung. Nicht nur, weil die Erinnerung durch den gerade vor wenigen Tagen ausgesandten schönen Tagungsband wieder geweckt worden ist; sie waren von Herrn Ing. SOLAR so hervorragend organisiert, sie war so gewinnbringend und erlebnisreich, daß wir alle nur zu gerne daran zurückdenken.

Als in Ljubljana der einstimmige Beschluß gefaßt wurde, die nächste Tagung in Graz abzuhalten, war allein dadurch - ich habe es schon vor zwei Jahren in gleichem Sinne ausgedrückt - der nächsten Tagung eine schwere Hypothek aufgelastet. Wird es in Graz gelingen, ein ebenso schönes Treffen zu gestalten?

Unsere Bedenken gingen aber noch in eine andere Richtung. Zweifellos bedeutete die Wahl von Graz als Ort der XI. Tagung forstlicher Rauchschadenssachverständiger eine schöne Anerkennung der hier auf diesem Gebiet geleisteten Arbeit. Aber trotz des Umstandes, daß bei dieser Wahl auch mein Name genannt wurde und ich eingeladen wurde, diese Tagung auszurichten, war es mir natürlich klar, daß damit nicht ich allein und auch nicht das von mir geleitete Institut allein gemeint sein konnte. Gewiß, wir beschäftigen uns am Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Graz seit über 30 Jahren mit Wirkungen von Abgasen auf Pflanzen, insbesondere auf Waldbäume. Aber dies betrifft doch nur einen ganz kleinen Sektor der Anliegen unserer Treffen. Wir am Institute sind keine Forstwissenschaftler - können wir die Organisation einer solchen Tagung überhaupt mit einiger Aussicht auf Erfolg in Angriff nehmen? Sind unsere Kontakte zum Forstwesen stark genug, um ein solches Wagnis zu rechtfertigen?

Es war also klar, daß nicht nur mein Institut als Träger dieser Tagung aufscheinen kann, sondern es müssen alle forstlichen Institutionen, die sich in der Steiermark mit den Wirkungen von Abgasen auf Wälder wissenschaftlich befassen, als Veranstalter aufscheinen. Es haben sich bereits in Laibach erste Absprachen angebahnt und es begann sich bald ein Team zu formieren, bestehend aus den Herren Dozent Dr. DONAUBAUER und Dipl.Ing. STEFAN von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien und Herrn Dipl.Ing. SCHNOPFHAGEN von der Landesforstinspektion für Steiermark. Zusammen mit meinem Institut bildeten diese den Kern des Organisationskomitees, wie Sie es auch im Tagungsprogramm angeführt sehen. Die vorgeetzten Stellen haben ihre Zustimmung gegeben und damit konnten die Vorbereitungen anlaufen, wie Sie ja aus den im Mai 1979 ausgesandten vorläufigen Anmeldungen ersehen konnten.

Noch schien es viel, viel Zeit bis zur Tagung, aber je näher die Tagung heranrückte, umso schneller schien die Zeit zu laufen - ich weiß nicht, ob das eine Bestätigung oder eine Widerlegung der Relativitätstheorie anzusehen ist! Ich will hier auf weitere Einzelheiten der Organisation nicht näher eingehen, ob unsere Bemühungen erfolgreich oder weniger erfolgreich waren, bitte ich Sie am Ende der Tagung selbst zu beurteilen.

Nun sind wir hier in Graz und ich freue mich, Sie, 91 Teilnehmer mit Ihrer Begleitung, davon 38 aus dem Ausland, in der Metropole der Steiermark begrüßen zu können. Insbesondere ist es mit eine Ehre, heute bei der Eröffnung der Tagung Herrn Landesrat Simon KOINER begrüßen zu können, von der Landesforstinspektion darf ich Herrn Landesforstdirektor wirklichen Hofrat Dipl.Ing. A. KRENN herzlich begrüßen, der heute uns ebenfalls die Ehre seiner Anwesenheit gibt. Ersparen Sie mir bitte weitere einzelne namentliche Begrüßungen, ich darf Sie alle in ein herzliches Grüß Gott einbeziehen.

Zu Beginn der Tagung ist es mir eine angenehme Pflicht zu danken, zu danken allen jenen, die am Zustandekommen dieses Treffens maßgeblichen Anteil hatten, ja, dieses überhaupt erst ermöglicht haben. Zunächst den veranstaltenden Institutionen: der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien und ihrem Leiter, Herrn Hofrat Dipl.Ing. H. EGGER und der Landesforstinspektion mit Herrn Landesforstdirektor HR Dipl.Ing. A. KRENN an ihrer Spitze. Ich danke auch, daß Sie in großzügiger Weise Mitarbeiter freigestellt haben, damit sie an den Vorbereitungen dieser Tagung mitwirken können. Für finanzielle und sachliche Leistungen habe ich zuerst dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zu danken; Mittel aus dessen Ressort haben vor allem den Druck des Exkursionsführers ermöglicht und sind für die Herausgabe des Tagungsberichtes zugesichert. Ferner danke ich dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung für die Bereitschaft, die Tagung zu subventionieren, ebenso dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung für finanzielle Hilfe. Dem Rektor der Universität Graz, Magnifizenz Prof. Dr. F. HAUSMANN habe ich dafür zu danken, daß er die Finanzierung der Tagung durch einen Überbrückungskredit aus dem Universitätsfonds erleichtert hat. Besonderer Dank gebührt den Mitarbeitern im Organisationskomitee, vor allem für die außerordentlich harmonische Zusammenarbeit bei den Vorbereitungen, Herrn Dozent Dr. DONAUBAUER und Herrn Dipl.Ing. STEFAN von der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien und Herrn Dipl.Ing. SCHNOPFHAGEN von der Landesforstinspektion für Steiermark, ferner Herrn Univ. Prof. Dr. HALBWACHS von der Universität für Bodenkultur in Wien für vielfache und intensive Mitarbeit und Hilfe. Nicht zuletzt möchte ich meinem engsten Mitarbeiter, Herr Doz. Dr. GRILL vom Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Graz für seinen vollen Einsatz bei den Vorbereitungen danken, ferner auch den studentischen Mitarbeitern, die ganz wesentlich zur reibungslosen Abwicklung, von der Sie sich ja hoffentlich bereits überzeugen konnten, beitragen. Weiters darf ich in meinen Dank auch den Hausherrn des Raiffeisenhofes, Herrn Direktor Dipl.Ing. LENGGER, der in so vorbildlicher Weise für Unterkunft und unser leibliches Wohl sorgt, einbeziehen.

Ersparen Sie es mit bitte, die einzelnen Tätigkeitsbereiche, die jeder Mitarbeiter des Organisationskomitees auf sich genommen hat, im einzelnen aufzuzählen. Sollte die Tagung gelungen sein, so ist es nur der guten Zusammenarbeit zu danken und alle haben daran den gleichen Anteil. Sollte etwas schiefgehen, dann ist es das Vorrecht des Federführenden im Organisationskomitee, die Verantwortung auf sich zu nehmen und dafür dem Kopf hinzuhalten. Ich hoffe nur, sollte derartiges passieren, auf Ihre Gnade....

Die Vorbereitungen sind gelaufen, was zu tun war, glauben wir getan zu haben. Ich wünsche der Tagung einen schönen erfolgreichen Verlauf und Ihnen allen einen angenehmen Aufenthalt in Graz !

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der forstlichen Bundes-Versuchsanstalt Wien](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [137_1_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Härtel Otto

Artikel/Article: [Begrüßungsansprachen 13-14](#)